

Diabetes mellitus

Metabolisches Syndrom

Am Mittwoch, 29. Oktober 2014, um 14:30 Uhr referiert Diätassistentin Sabrina Busch im Rahmen der Veranstaltungsreihe Diabetes mellitus am Krankenhaus St. Martini zum Thema „Metabolisches Syndrom“. Die Veranstaltung ist kostenfrei und findet im Konferenzraum des Altenpflegeheims im Untergeschoss statt.

Das Metabolische Syndrom gilt als Vorstufe von

Typ 2 Diabetes und ist der größte Risikofaktor für Herz-Kreislauf-Erkrankung. Dieses Syndrom ist keine eigenständige Krankheit sondern eine Kombination verschiedener Krankheiten und Symptome, umgangssprachlich nennt man es auch „das tödliche Quartett“. Hinter dem Begriff „Metabolisches Syndrom“ verbergen sich Übergewicht (Adipositas), ein gestörter Fett- und Choleste-

rinhaushalt, Bluthochdruck (arterielle Hypertonie) und ein krankhaft erhöhter Blutzuckerspiegel durch geringe Insulinwirkung.

Etwa jeder vierte Deutsche entwickelt im Laufe seines Lebens ein metabolisches Syndrom. Damit erhöht sich die Wahrscheinlichkeit an Diabetes Typ 2 zu erkranken um das Fünffache, wenn die Risikofaktoren nicht aktiv be-

kämpft werden. Auch das Risiko eines Herzinfarktes oder Schlaganfalls wird durch das Syndrom verdoppelt. Wie man diesen Erkrankungen vorbeugen und wie man gezielt gegen die Erkrankungen vorgehen kann, erklärt Diätassistentin Sabrina Busch an diesem Nachmittag.



Fortbildungsreihe für Mediziner an St. Martini

Praktische Kardiologie



Chefarzt Dr. med. Michael Bömeke

Bildnachweis: Vinzenz-Verbund

Am Mittwoch, 15. Oktober 2014, fand die 4. Fortbildungsveranstaltung der Reihe „praktische Kardiologie“ in Duderstadt statt. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Klinik

für Innere Medizin/Kardiologie des St. Martini Krankenhauses in Kooperation mit dem Ärzteverein Duderstadt. Bei den Fortbildungen geht es darum, sich gemeinsam auf der Plattform des St. Martini als Ansprechpartner und Informationsgeber für alle niedergelassenen Ärzte des Eichsfeldes anzubieten und die Vernetzung der medizinischen Akteure weiter voranzubringen. Rund 50 Ärzte aus Klinik und Praxis nutzten die Fortbildung für den fachlichen und kollegialen Austausch.

Die Referenten Chefarzt Dr. med. Michael Bömeke und Oberarzt Dr. med. Clemens Borkert thematisierten aktuelle Entwicklun-

gen und Standards in der Antikoagulantientherapie, zur Verhinderung von Thrombosen und Thromboembolien, und der koronaren Herzerkrankung,



Oberarzt Dr. med. Clemens Borkert

Bildnachweis: Vinzenz-Verbund

dabei wurden die neuesten Studien des europäischen Kardiologiekongresses, der im September in Barcelona stattfand, präsentiert und bewertet. Anschließend war Zeit für kollegialen Austausch und Diskussion und gemütliches Beisammensein bei einem kleinen Imbiss.

„Bei dieser Veranstaltung stehen die praktischen Aspekte der alltäglichen Arbeit im Vordergrund“, berichtet Bömeke. „Die Veranstaltungsreihe wird gerade aus diesem Grund sehr gut angenommen und im nächsten Jahr fortgeführt“, so Bömeke weiter.